



1922

Auf dem afrikanischen Markt (in Togo)

P.W. Linger

Follow this and additional works at: <https://scholarsarchive.byu.edu/sophiedrama>

BYU ScholarsArchive Citation

Linger, P.W., "Auf dem afrikanischen Markt (in Togo)" (1922). *Drama and Film*. 187.
<https://scholarsarchive.byu.edu/sophiedrama/187>

This Article is brought to you for free and open access by the Sophie at BYU ScholarsArchive. It has been accepted for inclusion in Drama and Film by an authorized administrator of BYU ScholarsArchive. For more information, please contact ellen_amatangelo@byu.edu.

P. O. Linger. 635 ip t - 154/185 A
K



92816806

STATUS: PENDING 20120713	OCLC #: 162816297
REQUEST DATE: 20120713	NEED BEFORE: 20120812
SOURCE: ILLiad	
BORROWER: UBY	RECEIVE DATE:
DUE DATE:	
RENEWAL REQ:	NEW DUE DATE:
SPCL MES:	
LENDERS: *GEBAY	

AUTHOR: Linger, P. W.
 TITLE: Auf dem afrikanischen Markt <in Togo> : Singspiel in einem Aufzug fur zwolf kleine Kinder und mehr. Von P.W. Linger.
 IMPRINT: Munchen Val. Hofling [1922]
 VERIFIED: <TN:1660787><ODYSSEY:illiad.lib.byu.edu/ILL> OCLC
 SHIP TO: Brigham Young University/Interlibrary Loan/3421 Lee Library 1 Lee Lane/Provo, UT 84602

BILL TO: Brigham Young University/Interlibrary Loan/3421 Lee Library 1 Lee Lane/Provo, UT 84602

SHIP VIA: Odyssey
 MAXCOST: IFM - 35
 BILLING NOTES: We belong to SHARES and GWLA
 ODYSSEY: illiad.lib.byu.edu/ILL
 EMAIL: ill@byu.edu, Odyssey: illiad.lib.byu.edu
 AFFILIATION: SHARES, GWLA, UALC
 BORROWING NOTES: Please send articles through Odyssey or email

S 1-12

K

PATRON: Brewer, Cindy

TN: 1660787

04071 16.07.00

P. o. germ. 635 ipt - 1541185 A
K



92816806

STATUS: PENDING 20120713 OCLC #: 162816297
REQUEST DATE: 20120713 NEED BEFORE: 20120812 SOURCE: ILLiad
BORROWER: UBY RECEIVE DATE: DUE DATE:
RENEWAL REQ: NEW DUE DATE: SPCL MBS:
LENDERS: *GEBAY

AUTHOR: Linger, P. W.
TITLE: Auf dem afrikanischen Markt <in Togo> : Singspiel in einem Aufzug fur zwolf kleine Kinder und mehr. Von P.W. Linger.
IMPRINT: Munchen Val. Hofling [1922]
VERIFIED: <TN:1660787><ODYSSEY:illiad.lib.byu.edu/ILL> OCLC
SHIP TO: Brigham Young University/Interlibrary Loan/3421 Lee Library 1 Lee Lane/Provo, UT 84602

BILL TO: Brigham Young University/Interlibrary Loan/3421 Lee Library 1 Lee Lane/Provo, UT 84602

SHIP VIA: Odyssey

MAXCOST: IFM - 35

BILLING NOTES: We belong to SHARES and GWLA

ODYSSEY: illiad.lib.byu.edu/ILL

EMAIL: ill@byu.edu, Odyssey: illiad.lib.byu.edu

AFFILIATION: SHARES, GWLA, UALC

BORROWING NOTES: Please send articles through Odyssey or email

S. 1-12

Kaplan

PATRON: Brewer, Cindy

003_0010664

#4071 16.07.00



Höflings Kinderbühne

Sammlung leicht aufführbarer
Theaterstücke für Kinder ☉ ☉

Nr. 184.

Auf dem afrikanischen Markt (in Togo).

Singspiel in einem Aufzug für
zwölf kleine Kinder und mehr.

Von

P. W. Linger.



München.

Druck und Verlag von Val. Höfling.

1 Exemplar Mk. 1.50, 3 Exemplare Mk. 4.—.

Das Recht der Aufführung an Vereins- und Dilettantenbühnen
wird nur erworben durch den Bezug von 3 Exemplaren.
Das Abschreiben der Rollen ist durch Reichsgesetz verboten.

Personen.

Erste, zweite und dritte Verkäuferin
(Obst, Gemüse u. dgl. feilbietend).

Vierte bis neunte Verkäuferin (Koch-
frauen, gefochte Ekwaren, Palmwein ver-
kaufend).

Ein Negerbub,

Ein Negermädchen,

Ein Neger,

Ein Weißer, Gigerl (Berliner),

Mutter, } zwei weiße Dämchen,

Tochter, } affektiert,

Einige schwarze Bettelkinder
(Knaben und Mädchen).

Kunden.

Ort der Handlung: Freier Platz mit
Läden, Buden, von großen Schirmen beschattet.

Singweise: „Wie könnt' ich ruhig schlafen in
dunkler Nacht?“

Bemerkungen für die Aufführung.

Bühne ist nicht unbedingt erforderlich, aber wünschenswert. Die Verkäuferinnen, ordentlich, wenn auch in grellen Farben gekleidet, möglichst komisch, unterscheiden sich in Obst- und Gemüsehändlerinnen und Kochfrauen, die einen rechts, die andern links sitzend oder stehend vor ihren Körben, Kisten, Töpfen, Krügen. Soviel als möglich die genannten Früchte sichtbar zur Schau, die gekochten Speisen können täuschend nachgemacht sein. So z. B. Stücke von Stengeln (Kohlstrünken u. dgl.) als Fufu usw. — Die Rollen der Verkäuferinnen können zusammenschlagen werden zwecks Vereinfachung, z. B. erste und zweite Verkäuferin, ebenso vierte und fünfte Verkäuferin zusammen usw.

Regerschminkeliefert der Theaterverlag Val. Höfling, München.

Jamsknollen: „Kartoffelerjak“ in Afrika. Knolle bis zur Armlänge und =dicke. Kartoffelgeschmack, nur etwas rohfasriger. Ranke, die sich um eine Stange schlingt, ähnlich der Bohne.

Fetri: Gemüse, Schote geschnitten und gerieben, gibt eine sämige Masse, die die Suppe frischschmeckend macht. Zerschnitten, mit Öl und Pfeffer angemacht, auch erfrischender Salat.

Koliko: In Öl gebratene Stücke Jams.

Fufu: Jams gekocht und dann im Mörser zerstoßen, gibt einen zähen Kloß; das beliebteste Mittag- und Abendessen mit Fetrisuppe.

Papojas: Baumfrucht, Kürbisartig, erfrischt köstlich.

Erste Verkäuferin:

Kommt her, ihr Herrn und Damen,
Ihr Kinderlein!
Kauft ein, hab' schöne Ware
Und billig, fein!
Zitronen, Apfelsinen
Und Kokosnuß,
Hab' Datteln und Bananen
Und Feigen süß!

Zweite Verkäuferin:

Bei mir gibts Olbaumfrüchte
Und Papoias!
Bei mir Nussknollen, Erdnuß
Und Ananas!

Dritte Verkäuferin:

Melonen, Petri, Pfeffer!
Kauft Zwiebelein!

Alle:

Kauft ein, ihr Herrn und Damen,
Kauft ein, kauft ein!

Vierte Verkäuferin:

Kommt her, ihr Herrn und Damen,
Zu den Kochfrau'n!
Bei uns gibts Lederbissen
Gar viel zu kau'n.

Fünfte Verkäuferin:

Hier Koliko, Nussstücke,
Gefocht in Öl!
Ein jeder tüchtig wähle,
Bevor er wähl'!

N e g e r b u b:

Das tu' ich schon, Frau Mohrin;
 Wie ich's versteh;
 Das größte Stück, das beste,
 Ich mir erseh.

Fünfte Verkäuferin:

So suchen in dem Topf Sie
 Serum mit Mut.

N e g e r b u b:

Da hab' ich eins, das schmedet
 Mir ziemlich gut.
 Doch nein, das ist zu dünn mir
 Und viel zu klein.

Fünfte Verkäuferin:

Ei, werfen in den Topf Sie
 Es wieder rein!

N e g e r b u b:

Das tun ja auch die andern, —
 Nicht schäm' ich mich!
 Wir sind nicht so verwöhnet
 Und zimperlich!

N e g e r m ä d c h e n:

Mir auch, mir auch — ein dickes,
 Ein gutes Stück!
 Vom Palmöl wird man schmierig,
 Doch hab' ich Glück.
 Schon hab' ich was gefunden,
 Was mir gefällt;
 Gleich eß ich es; wie leder!

Auf dem afrikanischen Markt.

Fünfte Verkäuferin:
Zuerst das Geld!

Sechste Verkäuferin:
Zufu: vorher zerstampfer,
Gefochter Jams,
Mit Palmölbrüh begossen:
Für Söhne Chams!
Die essen gern gepfeffert
Die Zufusoh:
Dann können Maisbier trinken
Sie recht drauf los.

Neger:
Zufu, Frau, — sechs Portionen:
Mein Leibgericht.

Sechste Verkäuferin:
Mit Freuden! — Herr, das Zahlen
Vergessen S' nicht!

Neger:
Zufu, Zufu — voll Pfeffer:
Ha, wie das heißt!
Da kriegt man Durst und Hunger,
Hat fein gespeist!

Siebente Verkäuferin:
In Öl geschmorte Knödel
Aus Bohnenteig!

Weißer (Stgerl)
(berlinerische Aussprache; verächtlich; im Vorbeigehen):

Berliner Pfannentuchen
Sehn gleich — dem Zeug! —

Achte Verkäuferin:

Herrschaften, Maismehlsuppe,
 Gekochter Reis,
 Hab' Bohnenschrot, gekochtes,
 Geröst'ten Mais!

Neunte Verkäuferin:

Palmwein, Maisbier verkauf' ich:
 Fünf Pfennig nur!
 Kommt her, kauft ein, verkostet:
 Fünf Pfennig nur!
 Trinkt aus der Kalabasse
 Erst einen Schlud!
 Verkostet und dann schüttet —
 Den Rest nur z'rud!

(Zwei Damen, Mutter und Tochter [Weiße],
 kommen.)

Tochter:

Pfui, pfui! Mama, — die Schwarzen
 Vom guten Ton
 Nicht's wissen. — O mir grauset
 Vom Zuseh'n schon!
 Komm, laß uns geh'n und kaufen
 Dort — einen Fisch;
 Der paßt, weil appetitlich,
 Auf unsern Tisch.

(Bei der Fischverkäuferin:)

Schau, wie viel Hände paden,
 Befühlen ihn;
 Fast alle Schwarzen werfen
 Ihn wieder hin.

Mutter:

Wir sind im Kaffernlande;
Der Appetit
Bergeht uns auf dem Markte,
Wir geh'n — komm mit! (Beide ab.)

Erste, zweite und dritte
Verkäuferin:

Kommt her, ihr Herrn und Damen,
Ihr Kinderlein!
Kauft ein, hab' schöne Ware
Und billig, fein!
Was ihr uns nicht abkauft, —
Das essen wir!
's ist Mittagszeit! — Nicht graust uns,
Es schmeckt uns hier!
(Beginnen zu essen, auch die andern tun es.)
(Mehrere schwarze Kinder kommen bettelnd.)

Erstes Kind:

Bleibt euch noch etwas übrig,
Das wär' uns recht.
Uns armen Kindern schenkt es;
Sonst wird es schlecht!

Zweites Kind:

Gott läßt's für alle wachsen;
Nicht geizig seid!
Wir helfen euch dann wieder
Zur Erntezeit.

Erstes und zweites Kind:

Dann ruht des Himmels Segen
Auf eurer Saat;
Wir beten, daß den Fluren
Kein Unheil naht;
Heuschrecken nicht, noch Dürre,
Noch Hungersnot,
Noch Mißwachs, Hagel, Blitze,
Euch je bedroht.

Erste, zweite und dritte
Verkäuferin:

Kommt her, ihr armen Kinder,
Und eßt euch satt;
Ein jeder, wenn er will nur,
Noch etwas hat.
Wir machen's nicht, wie jene
Fern überm Meer!
Die Bucherer und Schieber.

Alle Kinder:

Das freut uns sehr! —

(Die Verkäuferinnen teilen unter die Kinder aus,
diese essen gleich.)

Dritte, vierte und fünfte
Verkäuferin:

Wir lassen nichts verderben
Aus schnödem Geiz,
Seit wir den Heiland kennen,
Der starb am Kreuz;
Bringt auch den Waisenkindern

In der Mission,
Was auf dem Markt wir lassen
Für Gottes Lohn.

(Die Verkäuferinnen räumen ab, gehen fort, lassen einiges zurück, über das die Kinder herfallen, damit herumtanzend.)

Reigentanz der Mohrenkinder auf
dem Marktplatz.

Während einige noch mit Aufräumen beschäftigt sind und sich nach und nach zu den Tanzenden gesellen, in der Hand etwas zum Essen haltend, singen (nach der Weise „Kommt ein Bogerl geflogen“) und tanzen schon einige, die bereits sich versorgt haben.

Einige:

Wir Möhrlein sind lustig,
Wir Möhrlein sind froh;
Wir räumen den Markt auf
Und tanzen dann so.

Wir sind Bettelkinder
Und leben fidel;
Wir haben stets Hunger
Und durstige Keh!l!

Wir helfen beim Säen,
Beim Ernten gern aus
Und kriegen zum Lohne
Manch lederen Schmaus.

Erstes Kind

(allein in der Mitte mit einem Stück Melone tanzend):

Ein Stücklein Melone
Wie schmecket das fein!

Zweites Kind

(zum ersten Kind hintanzend und mit diesem zusammen weitertanzend):

Schaut, ich hab Bananen,
Gleich heiß ich hinein!

Drittes Kind

(zu den beiden in die Mitte tanzend):

Erdnüsse sind köstlich
Und Feigen dazu!

Viertes Kind

(desgleichen wie erstes, zweites, drittes und viertes Kind):

Ich verschnabuliere
Viel lieber Fufu.

Alle:

Gott lohne den Gebern
Mit Segen und Schutz,
Bewahre die Schwarzen
Vor Geiz, Eigennutz.

(Zum Schlusse Wiederholung der dritten und vierten Strophe von den Kindern, die sie zuerst alle in gesungen, jetzt zusammen, jeder das Seinige singend, während die übrigen singen im Forttanzen:)

Wir sind Bettelkinder
Und leben fidel;
Wir haben stets Hunger
Und durstige Kehl.

(Vorhang.)

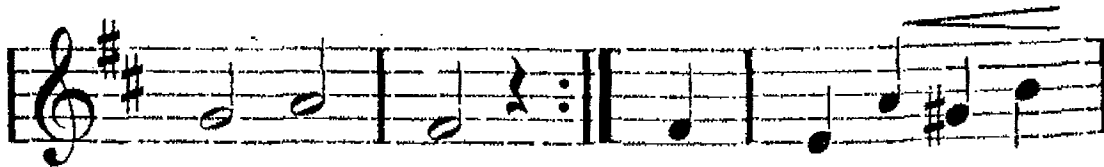
Singweise.

Mäßig langsam.

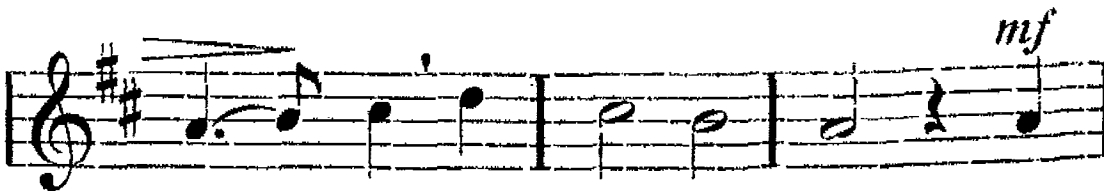
Fr. Sticher.



Kommt her, ihr Herrn und Da = men, ihr
Kauft ein, hab' schö = ne Wa = re und



Kin = der = lein! } Zi = tro = nen, Apfel =
bil = lig, fein! }



fi = nen und Ko = los = nük, hab'



Datteln und Ba = na = nen und Fei = gen süß!